LUCKENWALDE:

Marxistische Bildiingsarbeit- eine Leitungsaufgabe

Heinz Müller,
Parteisekretär im VEB Beschläge

Um die geistige Entwicklung der Parteimitglieder, die das 10. ZK-Plenum als eine der Hauptaufgaben kennzeichnete, zu fördern, haben wir ein vielfältiges System der politischen Qualifizierung gestaltet. Es umfaßt alle Mittel und Methoden, die auf die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins Einfluß nehmen.

Ausgehend von dem Hinweis des Genossen Walter Ulbricht, daß das sozialistische Bewußtsein sich im Ergebnis eigenen Studiums, selbständiger Erarbeitung der marxistisch-leninstischen Theorie in der Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie und durch die Anwendung der wissenschaftlichen Lehren des Marxismus im praktischen Kampf herausbildet, mißt die Leitung unserer BPO dem Parteilehrjahr seit Jahren große Bedeutung bei. Offensichtlich vernachlässigen aber viele Parteileitungen die politische Qualifizerung, denn im Rechenschaftsbericht der Kreisleitung wurde darauf aufmerksam gemacht, daß im Durchschnitt des Kreises eine Teilnahme am Parteilehrjahr von rund 50 Prozent zu verzeichnen ist.

Wir sind gegenwärtig bei 85 Prozent Beteiligung am Parteilehrjahr. Ein solches Ergebnis wird natürlich nicht im Selbstlauf erreicht. Die wichtigste Voraussetzung ist, daß das Parteilehrjahr ein fester Bestandteil der Führungstätigkeit der BPO- bzw. APO-Leitungen wird.

Bei uns werden zum Beispiel seit Jahren die Vorschläge für die Einstufung der Genossen und Kollegen sowie für die Auswahl und Qualifizierung der Propagandisten, der Zirkelassistenten'und der Zirkelsekretäre im Kollektiv der Leitung erarbeitet. Diese Vorschläge erhalten die Leitungen der APO und auch die Parteigruppen als Diskussionsgrundlage. Hier erfolgen dann die Aussprachen mit den Genossen und mit den besten parteilosen Kollegen. Und das Ergebnis: Solche Kollektive wie die Brigaden „Heinrich Rau“ und „20. Jahrestag der Befreiung“, wo alle Genossen und Kollegen dreischichtig arbeiten, oder die Brigade „Juri Gagarin“, die nur aus Frauen besteht, nehmen seit Jahren am Parteilehrjahr teil und haben auch eine hohe Teilnahme. Nach Beratung der entsprechenden zentralen Beschlüsse und der Vorschläge der Parteileitung in den Parteigruppen und Leitungen der APO werden

Ortsleitung führt im Wettbewerb zum 20. Jahrestag

Unsere Ortsleitung der SED in der Gemeinde Dabei, Kreis Sternberg, hat ihre erste Wahlperiode hinter sich. Wir haben in dieser Zeit Erfahrungen gesammelt, wie durch eine wirksame politisch-ideologische Arbeit die Bürger der Gemeinde für die Verwirklichung der Beschlüsse gewonnen werden können.

Ausgangspunkt für unser Vorhaben war das gründliche Studium der Beschlüsse des VII. Parteitages und der Plenartagungen.

Die Ortsleitung war sich darüber im klaren, daß sie ihre führende Rolle nur in dem Maße verwirklichen kann, wie sie es versteht, die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei in die Verwirklichung der Beschlüsse einzubeziehen. Aus diesem Grunde führten wir Gesamtmitgliederversammlungen durch mit dem Ziel, alle Genossen mit den örtlichen Problemen und den gemeinsamen Aufgaben bei der Entfaltung der politischen Massenarbeit bekannt zu machen.

Um alle Bürger für die Lösung der Aufgaben zu begeistern, arbeitet die Ortsleitung eng mit dem Ortsausschuß der Nationalen Front zusammen, mit dem wir alle Probleme, die wir ge-

BERATÓJISWORI